

Erde ein sichtbares Feuer halte / bezeuget nicht allein der Zeckelsberg /  
 so in der Insul Thule, heutiges Tages Eisland geheissen / liget nahe bey  
 dem Polo Septentrionali, darinnen man das Feuer sprageln / und heffrig  
 brennen höret / welches grosse ausgebrannte Pinsenstein weit von sich  
 auswirffet / ja / da man ein solch Zeulen / Winseln und Weheklagen auf  
 eine ganze Meil Wegs höret / daß die Alten in der Meinung gestanden /  
 die Vorhölle daselbst ihren Anfang habe ; Sondern auch andere Orter /  
 unter welchen der vornemste Aetna, ein Berg in Sicilia, welcher so heffrig  
 brennet / und häufig Feuer auswirfft / daß die Schiffleute auf dem Si-  
 cilianischen Meer / bey nächtllicher Weil dem Feuer / bey Tage aber dem  
 Rauch dieses Berges nachfahrē / wie die Historienschreiber melden / ja / die  
 Naturkündiger schreiben / daß unter der Erden ganze Micatus u. Löcher  
 voll Feuer seyn müssen. Verborgener Weiß ist das Feuer in vielen irdischē  
 Creaturen anzutreffen / welches durch starcke Bewegungen sichtbar kan  
 gemacht werden. Zum Exempel Stein an Stein / Eisen an Eisen / oder  
 aber Eisen an Stein mit Vorthail geschlagen / machet / daß feurige heiß-  
 brennende und angezündete Funcken sichtbarlich herauspringen :  
 Also / wann man an einē eichenem Holz mit einer Lunte oder einem Strick  
 geschwind starck hin und wieder fährt / wird die Lunte glimmend /  
 und das Feuer / so zuvor im Holz verborgen / geoffenbaret : So hat man  
 auch nicht wenig zu wundern / daß ein sichtbarliches Feuer aus einem  
 lebendigen Menschen zu bringen / welches ich in meiner Jugend nicht  
 allein oft an mir selbst probiret / sondern auch andere vielfältig pra-  
 cticirn sehen. Wer aber dergleichen wieder begehret zusehen / der lasse  
 einem Knaben in dem Bad die Haar abschneiden / und ein neugewaschē  
 reines Hembd anlegen. Wann er aber zu Nachts hernach in das Bette  
 gehen wil / lasse man alle Liecht auslöschē / und die Läden zumachen /  
 daß es recht finster in der Kammer / und heisse ihn in dem Bett nieder-  
 knien / die beede Arme aus dem Hembd lösen / und solches starck und ge-  
 schwind über den Kopff streiffen / so wird man gewiß feurige Funcken se-  
 hen aus dem Kopff springen. Es ist auch bekant / wann man bey finstē-  
 rer Nacht eine Kage / sonderlich wann sie schwarz / mit der Hand starck  
 und geschwind auf den Rücken hin und her streicht / daß sich in der Mens-  
 ge feurige / doch unbrennende Funcken ereignen / und sehen lassen. Wie  
 aus andern irdischen Creaturen Feuer zu bringen / mag man in denen ge-  
 lehrten Physicis ferner nachsuchen. So ist es auch nicht ein geringes  
 Wunder / daß der Mensch durch natürliche Mittel den Gewalt hat /